Evaluation Vielfaltskongress 13.-14.03.2025

24 % der Teilnehmenden evaluierten den Kongress.

98 % bewerteten ihn gut bis sehr gut.

Die enge Zusammenarbeit zwischen FH und den Projektkindergärten fand ich toll. Diese Begleitung wünschte ich mir auch für unseren Kindergarten.

„Workshops für spezielle Adressat*innen waren super.“

„Ich finde, dass das hohe Interesse an demokratiefördernden Aspekten in der frühkindlichen Bildung, erkennbar an der hohen Teilnehmer*innenzahl“

„Sich politisch zu engagieren ist wichtig, Vielfaltsprojekt in die Breite bringen, Konsultation-Kitas etc.“

Unglaublich vielseitiger Austausch. Verschiedenste Formate und sehr gute Organisation.

93 % konnten sich einiges für die Praxis mitnehmen.

95 % bewerteten den Kongress als fachlich (sehr) bereichernd.

93 % hatten ausreichend Raum für Austausch.

99 % bewerteten den Kongress als (sehr) gut organisiert.

27 % empfanden die Abend-veranstaltung als gute Vernetzungs-möglichkeit.

Themenauswahl

75 % fanden die Themenauswahl sehr gut und breit aufgestellt.

25 % fanden die Auswahl gut.

72 % fanden die Themenauswahl sehr aktuell.

24 % fanden die Auswahl aktuell.

Diese Themen haben den Teilnehmenden gefehlt:

- Autismus
- U3-Bereich mit seiner Spezifik
- Wie hole ich ländlicherer Kitas mit ins Boot?
- Digitalisierung & Öffentlichkeitsarbeit
- Übergang Kita-Schule
- professioneller Umgang mit Grenzen in der Inklusion
- Schulung in Metakom oder Canva

Fachvorträge & andere Formate

Folgender Anteil bewertetet die Aussage „Das Format war anregend und bereichernd“ als (sehr) zutreffend:

81 % für den Eröffnungsvortrag "Vielfalt vor Ort begegnen - Erkenntnisse aus dem Modellprojekt“

12 % nahmen nicht teil.

79 % für den Fachvortrag "Vielfalt vor Ort: Kinder mit Behinderung in der Kita - Chancen und Herausforderungen„

17 % nahmen nicht teil.

54 % für die Podiumsdiskussion "Gemeinsam auf dem Weg zur vielfaltsreflexiven Kita"

29 % nahmen nicht teil.

24 % für den Open Space "Vielfalt in Kindertageseinrichtungen – gemeinsam wachsen und bewegen"

67 % nahmen nicht teil.

Das konnten Teilnehmende sich aus den Vorträgen mitnehmen:

- Viele wissenschaftliche Erkenntnisse.
- Das unsere Kita auf einen guten Weg ist.
- Das eine Fortsetzung des Projektes wirklich wichtig und sinnvoll ist.
- Bedeutung und Wichtigkeit der Kita-Sozialarbeit

Evaluation Vielfaltskongress 13.-14.03.2025

Der Open Space

- Mega Methode!
- Tolle Methode, bei der über Themen, die wirklich bewegen, gesprochen werden kann
- Fachberater*innen in den Kindergärten sollten zusammenarbeiten, trägerübergreifend & projektübergreifend, um politisches Statement zu geben.

- Zeitliche Möglichkeiten waren begrenzt, dadurch ist der Fokus woanders gewesen

Die Podiums-diskussion

- Interessante Menschen, sehr gut ausgewählt! Haben mich zum Nachdenken angeregt.
- Wieviel noch vor den Kitas steht, was alles noch möglich ist bzw. was unbedingt gebraucht wird.
- Rolle und Möglichkeiten der Gebärdensprache
- Fachberater*innen in Kitas sollten, trägerübergreifend & projektübergreifend zusammenarbeiten.
- Umgang mit sprachl.-auditiven Beeinträchtigungen

- Leider war es keine Diskussion und es waren Fragen der Moderatorin, die vom Niveau zu gering waren.

Dieser Workshop hat mich besonders angesprochen*:

- 8x W27: Kinder mit ADHS in der Kita (Rebecca Giersch & Stefan von Rein)
- 5x W38: Sichtbar, willkommen, beteiligt: Väter als wichtige Partner in der Kita (Christian Hoppe)
- 3x W14: Mutig Position beziehen! Die Rolle von Fachberatung im institutionellen Kinderschutz (Prof. Dr. Regina Remsberger-Kehm)
- 3x W29: Die Zeichensprache der extremen Rechten – Symbolik, Codes und Outfits erkennen (Pea Doubek & Sarah Dressler, Mobit e.V.)
- 2x W30: Alltagsintegrierte digitale Bildung (Jens-Uwe Bremeier)
- 2x W15: Jungen in den Blick nehmen – Plädoyer für eine Kita-Jungenarbeit (Mario Braun)
- 2x W36: Gekniggte Eltern: Eltern haben Fragen und Antworten. Einblick in das Material „Neue Spielräume für Erziehende“ (Ute Birckner)
- 2x W23: Sozialraumorientierung in der Kita - Der Weg zur Erziehungspartnerschaft durch bedarfsorientierte Angebote (Julia Hecker, Julia Peschmann)

*dies ist nur eine Auswahl der Rückmeldungen

Das könnte man verbessen / Das hat mir gefehlt:

Mehr Referent*innen mit Behinderung auf dem Podium / als Workshopleitende

Bei dem Vortrag zur Abendveranstaltung hat das Mikrofon gefehlt.

Austausch über Best-Practice-Beispiele von Kitas

Ich hatte Schwierigkeiten am Freitag thematisch Anschluss zu finden, da viel Bezug zum Donnerstag da war – Am Donnerstag hatte ich keine Zeit.

Reflexionsfragen für den Filmabend wären gut gewesen.

Bessere Beschilderung an der FH wäre wünschenswert.

Platzreservierung im Audimax für Teilnehmende des Markts der Möglichkeiten

Gerne mehr Zeit und Platz zum Markt der Möglichkeiten

Und ganz viel Dank!

Danke
für die Organisation!
Die zwei Tage waren sehr beeindruckend!
Wir kommen gern wieder!
Danke für das Engagement!